

ALLGEMEINE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN DIN 18299

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1.1 *Lage der Baustelle*

Die Baustelle liegt an der
Mittelschule Thannhausen
Fritz-Kieninger-Straße 1
86470 Thannhausen

Die Andienung der Baustelle erfolgt ausschließlich über die Fritz-Kieninger-Straße.
Es stehen zwei Flächen zur Baustelleneinrichtung zur Verfügung:

Baustelleneinrichtungsfläche BE1 befindet sich auf dem jetzigen Pausenhof und wird umrahmt von der Sport- und Schwimmhalle im Westen, der ehem. Hausmeisterwohnung im Osten und der zu sanierenden Schule im Süden. Diese Fläche ist für den Baukran, die Sanitärcontainer und als Lagerfläche für Abbruch und neue Materialien gedacht. Hier befindet sich Bauwasser und die Hauptverteilung des Baustroms.

Baustelleneinrichtungsfläche BE 2 befindet sich im Westen der zu sanierenden Schule auf dem ehemaligen Hartplatz der Schule. Der Hartplatz wird nach den Sanierungsmaßnahmen ebenfalls neugestaltet, daher sind keine Schutzmaßnahmen erforderlich. Diese BE-Fläche dient im Wesentlichen für Mannschafts- und Materialcontainer und als Parkplatz.

Trotz der komfortablen Platzsituation hat das Aufstellen von Containern und das Parken platzsparend zu erfolgen.

Die Sporthalle, die Schwimmhalle und die Mittagsbetreuung bleiben während der Sanierung in Betrieb, mit Behinderungen durch Schüler vor Unterrichtsbeginn und zu den Stundenenden ist zu rechnen. Da die Sportanlagen auch durch Vereine genutzt werden und der Öffentlichkeit zugänglich sind, muss auch nach Unterrichtsschluss mit Behinderungen durch kreuzende Besucherströme gerechnet werden.

Entlang der Fritz-Kieninger-Straße befinden sich mehrere Schulen, der Schulweg eines Großteils der Schüler kreuzt diese Straße. Nach Möglichkeit sollte zwischen 07:40 Uhr - 08:10 Uhr und 12:45 Uhr - 13:15 Uhr keine Baustellenandienung / kein Materialtransport erfolgen.

In nahem Umfeld sowie auf dem Gelände der Baustelle besteht nur bedingte Wendemöglichkeit für Schwerlasttransporte oder Sattelaufleger.

Die Gegebenheiten sollten vor Angebotsabgabe vor Ort überprüft werden.
– siehe Lageplan/Baustelleneinrichtungsplan –

Baustelle und Zuwege sind während der Arbeiten sauber zu halten.

Beschädigungen der Straße sind vom AN zu beseitigen bzw. die Kosten hierfür zu übernehmen.

Nach den Arbeiten werden Kontrollbegehungen durchgeführt.
Lagerflächen sind auf dem Baufeld in begrenztem Umfang vorhanden.

- 0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen**
- keine -
- 0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen**
- siehe beiliegende Pläne und Baubeschreibung
- 0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen**
- siehe Punkt 0.1.1 und BE-Plan
- 0.1.5 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen**
- siehe Punkt 0.1.1 und BE-Plan
- 0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen**
- siehe Punkt 0.1.1 und BE-Plan
- 0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser**
Wasseranschlüsse und ELT-Anschlüsse durch die Baustelleneinrichtungsfirma.
Der Verbrauch von Strom und Wasser wird durch den AG übernommen
- 0.1.8 Lage und Ausmaß der dem Auftragnehmer für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume**
- siehe Punkt 0.1.1 und BE-Plan
- 0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen**
Ein Baugrundgutachten liegt nicht vor, die Arbeiten kommen im Wesentlichen im Inneren bzw. in unmittelbarer Nähe zum Bestandsgebäude zur Ausführung
- 0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss, Abflussvermögen und Hochwasserverhältnisse von Vorflutern. Ergebnisse von Wasseranalysen**
Der Grundwasserstand liegt unterhalb der UK Kellerbodenplatte/Bestand.
Wasserhaltungsmaßnahmen sind nicht erforderlich
- 0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften**
- keine -
- 0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z.B. Beschränkungen für die Beseitigung von Abwasser und Abfall**
Auf die Vorschriften zur Abfallentsorgung des Abfallwirtschaftsverbandes AWW des Landkreises Günzburg wird verwiesen.
- 0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle, z.B. wegen Forderungen des Gewässer-, Boden-, Natur-, Landschafts- oder Immissionsschutzes; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen**
Die BE-Fläche liegt zwischen Mindel und Mühlbach, durch die Hochwasserregulierung ist von keinen Überschwemmungen auszugehen.
- 0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle**
Die angrenzende Bebauung sowie der Baumbestand auf dem Baugrundstück sind zu

schützen und vor Beschädigungen zu bewahren. Gegebenenfalls ist sie kostenpflichtig wieder herzustellen.
- siehe hierzu auch den BE- Plan

0.1.15 *Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs*
- keine -

0.1.16 *Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen*
Im Baugelände liegen mehrere Abwasserleitungen und Elektroleitungen, die im Zuge der Rohbauarbeiten evtl. umgelegt bzw. stillgelegt werden müssen. Vor Ausführung hat sich der AN über die örtlichen Gegebenheiten der vorhandenen Grundleitungen im Bestand zu erkundigen und ggf. die Bauleitung über Schnittstellen zu informieren.

0.1.17 *Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle, z.B. Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Bauwerksreste und, soweit bekannt, deren Eigentümer*
- siehe Punkt 0.1.16 -
Die verlegten Sparten sind im Wesentlichen im Besitz des Schulverbands

0.1.18 *Bestätigung, dass die im jeweiligen Bundesland geltenden Anforderungen zu Erkundungs- und gegebenenfalls Räumungsmaßnahmen hinsichtlich Kampfmitteln erfüllt wurden*
Die Arbeiten kommen im Wesentlichen im Inneren bzw. in unmittelbarer Nähe zum Bestandsgebäude zur Ausführung. Es ist von einer Kampfmittelfreiheit auszugehen.

0.1.19 *Gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen*
Es wird von Seiten des AG ein SiGeKo gestellt, welcher einen SiGe-Plan für die Baumaßnahme erstellt. Diesem und den Anordnungen des SiGeKo sind unbedingt Folge zu leisten. Die Koordination mit dem SiGeKo obliegt dem AN.

0.1.20 *Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer (oder der anderen Weisungsberechtigten) von Leitungen, Kabeln, Dränen, Kanälen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle*
Bei Ausführung von Rohbauarbeiten ist Kontakt mit den Versorgungsunternehmen (Strom, Gas, Telekom, Wasser etc.) aufzunehmen. Die Einholung der Spartenfreiheit liegt in der Verantwortung des AN

0.1.21 *Art und Umfang von Schadstoffbelastungen, z.B. des Bodens, der Gewässer, der Luft, der Stoffe und Bauteile; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen*
Schadstoffgutachten liegt bauseits vor und wird soweit erforderlich den Ausschreibungsunterlagen beigelegt

0.1.22 *Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten*
- siehe Bauzeitenplan

0.1.23 *Arbeiten anderer Unternehmen auf der Baustelle*
- Siehe Bauzeitenplan -
Es ist davon auszugehen, dass stets mehrerer Firmen zeitgleich auf der Baustelle Arbeiten ausführen. Im Wesentlichen wird die Ausführung der Arbeiten durch den Bauzeitenplan fixiert, Abweichungen und Änderungen in den Jour-Fixe-Terminen besprochen. Zeitgleich werden alle Firmen aufgefordert kooperativ und rücksichtvoll mit den ausgeführten Leistungen, den Arbeitern und Werkzeugen der anderen Gewerke umzugehen.

0.2 Angaben zur Ausführung

0.2.1 *Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und Arbeitsbeschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit der Leistung anderer*

- siehe Bauzeitenplan

0.2.2 *Besondere Erschwernisse während der Ausführung, z.B. Arbeiten in Räumen, in denen der Betrieb weiterläuft, Arbeiten im Bereich von Verkehrswegen oder bei außergewöhnlichen äußeren Einflüssen*

Die Räume der Mittagsbetreuung sowie die Sportstätten werden weiter genutzt. Schüler und Besucher der Sportstätten dürfen auf keinen Fall gefährdet werden.

0.2.3 *Vorgaben, die sich aus dem SiGe-Plan gemäß Baustellenverordnung ergeben*

Im Zuge der Abbrucharbeiten wird ein Schadstoffrückbau erfolgen. Es wurde eine Vorabuntersuchung durchgeführt, die Ergebnisse werden in das LV Schadstoffrückbau aufgenommen. Die Ausbildung eines Schwarz-Weiß-Bereiches ist nicht notwendig. Für die Einhaltung der vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen ist der AN verantwortlich.

0.2.4 *Art und Umfang von Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmen, z.B. trittsichere Abdeckungen*

Durch den AG wird ein Sicherheitskoordinator bestellt, dessen Vorgaben zur Arbeitssicherheit ist Folge zu leisten.

0.2.5 *Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen, gegebenenfalls besondere Anordnungen für Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen*

Im Zuge der Abbruch- und Entkernungsarbeiten werden wird eine Schadstoffsanierung durchgeführt. Nach Abschluss dieser Arbeiten erfolgt eine Freimessung. Anschließend ist die Baustelle frei von Schadstoffen.

0.2.6 *Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen, z.B. Behälter für die getrennte Erfassung*

Gemäß den Forderungen des Abfallwirtschaftsverbandes ist die getrennte Entsorgung von Abfällen gefordert.

0.2.7 *Besondere Anforderungen an das Auf- und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten*

Für die Arbeiten im Inneren werden von AG **keine** Gerüste zur Verfügung gestellt. Gleiches gilt für die Abbrucharbeiten an der Außenfassade.

Für sämtliche Arbeiten an der Fassade (Baumeisterarbeiten, Fassadenarbeiten Dachdeckerarbeiten, Spenglerarbeiten, etc.) steht ein Gerüst zur Verfügung

0.2.8 *Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den Auftragnehmer*

- siehe Punkt 0.2.7 -

0.2.9 *Wie lange, für welche Arbeiten und gegebenenfalls für welche Beanspruchung der Auftragnehmer Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat*

- keine -

- 0.2.10 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-)Stoffen**
Es ist nicht angedacht Recycling-Material wiederzuverwenden.
- 0.2.11 Anforderungen an wiederaufbereitete (Recycling-)Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile**
- siehe Punkt 0.2.10 -
- 0.2.12 Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile, auch z.B. an die schnelle biologische Abbaubarkeit von Hilfsstoffen**
Von den verwendeten Baustoffen und Hilfsmaterialien etc. dürfen keine gesundheitlichen Risiken sowie keine substanzschädigenden Reaktionen ausgehen (Foggingeffekte, Algenbildungen, Schimmelpilzbildungen, Hautreizungen, allergieauslösende Stoffe etc.). Auf die Grenzwerte, Klassifizierungen entsprechend der gültigen Normen und Richtlinien wird verwiesen.
- 0.2.13 Art und Umfang der vom Auftraggeber verlangten Eignungs- und Gütenachweise**
Vom Auftragnehmer ist die entsprechende Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile durch Prüfzeugnisse etc. nachzuweisen
- 0.2.14 Unter welchen Bedingungen auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen oder müssen oder einer anderen Verwertung zuzuführen sind**
Es ist nicht zu erwarten, dass auf der Baustelle Stoffe zur Wiederverwendung gewonnen werden können und sollen. Anfallendes Material ist zu entsorgen.
- 0.2.15 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des Auftraggebers zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile; Art der Verwertung oder bei Abfall die Entsorgungsanlage; Anforderungen an die Nachweise über Transporte, Entsorgung und die vom Auftraggeber zu tragenden Entsorgungskosten**
Die Entsorgung ist getrennt nach Materialien parallel zur Ausführung regelmäßig nachzuweisen. Entsorgungsnachweise sind wöchentlich im Original der Bauleitung zu übergeben.
Boden- und Entsorgungsgutachten liegen nicht vor, sondern werden während der Bauzeit durch den AG beauftragt.
Ausgebautes und/oder abgebrochenes Material ist dafür zwischenzulagern. Mit Wartezeiten von ca. zwei Wochen bis zur Bekanntgabe der Ergebnisse ist zu rechnen.
- 0.2.16 Art, Anzahl, Menge oder Masse der Stoffe und Bauteile, die vom Auftraggeber beigestellt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit ihrer Übergabe**
- keine -
- 0.2.17 In welchem Umfang der Auftraggeber Abladen, Lagern und Transport von Stoffen oder Bauteilen übernimmt oder dafür dem Auftragnehmer Geräte oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt**
- keine -
- 0.2.18 Leistungen für andere Unternehmer**
- keine -
- 0.2.19 Mitwirken beim Einstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten, z.B. mit dem Auftragnehmer für die Gebäudeautomation**
- keine -

0.2.20 *Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme*

Es wird nicht beabsichtigt Teile der Leistungen vor der Abnahme in Betrieb zu nehmen.

0.2.21 *Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche für maschinelle und elektrotechnische sowie elektronische Anlagen oder Teile davon, bei denen die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und die Funktionsfähigkeit hat (vergleiche § 13 Absatz 4 Nummer 2 VOB/B), durch einen besonderen Wartungsvertrag*

Für technische Anlagen werden Wartungsarbeiten in den Leistungsbeschreibungen aufgenommen und bei der Wertung berücksichtigt.

0.2.22 *Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen*

Abrechnung gemäß VOB/C bzw. den Angaben in den Leistungsbeschreibungen. Die Abrechnungen sind vom Auftragnehmer über entsprechende Abrechnungspläne zu dokumentieren. Die Pläne sind in 2-facher Ausfertigung mit der jeweiligen Teilrechnung einzureichen. Kosten hierfür werden vom Auftraggeber nicht gesondert übernommen und sind über die Einheitspreise abgegolten.